

Abschlussbericht Rise'n'Shine Tour 2024

Geschrieben von Dirk Fanslau und Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness, 08.09.2024

Zusammenfassung:

Das Projekt „Voices of Climate Justice“ fand vom 26. Juni bis 16. Juli 2024 statt und wurde in Zusammenarbeit mit der Band Rise'n'Shine aus Tansania sowie verschiedenen Partnern in Deutschland durchgeführt. Dazu zählten die Vereinte Evangelische Mission (VEM) in Wuppertal, vertreten durch Jörg Spitzer, der Verein Masi kwa Woshe e.V. und dem Kirchenkreis Minden mit Marion Wittemeier als Hauptorganisatorin, der Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf mit Ökumenepastor Dirk Fanslau, die IZ Pop mit Stephan Reinke sowie Rolf Paulsen vom RBZ, und der Kirchenkreis Lübbecke zusammen mit der Birger-Forell-Sekundarschule in Espelkamp vertreten durch Sabine Matthäus zusammen mit der Hauptorganisatorin Andrea Schäffer.

Das Projekt verfolgte das Ziel, die Klimaschutzbewegung zu stärken, indem es Jugendliche durch Bildungsworkshops und musikalische Aktivitäten zu nachhaltigem Handeln motivierte und ein interkulturelles Gemeinschaftsgefühl förderte. Die Band Rise'n'Shine widmete sich in Konzerten, Workshops und Gottesdiensten dem Thema Klimagerechtigkeit, um auf die Auswirkungen des Klimawandels aufmerksam zu machen, insbesondere in den am stärksten betroffenen Regionen und zu motivieren, gemeinschaftlich in Aktion zu treten.

Die Konzert- und Workshopreise nach Deutschland, organisiert von Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness und Denis Lubwama, hatte das Ziel, die ostafrikanische Perspektive auf den Klimawandel zu vermitteln und den kulturellen Austausch zu fördern. Insgesamt leistete das Projekt „Voices of Climate Justice“ einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der Klimaschutzbewegung und zum interkulturellen Verständnis, was durch die positive Resonanz und das gestiegene Interesse an den Workshops eindrucksvoll bestätigt wurde.

Vorbereitung in Bagamoyo (09.-16.06.2024)

In der Vorbereitungsphase traf sich die Band Rise'n'Shine in Bagamoyo, Tansania, um das Programm für die Workshops in Itzehoe zu entwickeln und intensiv für die Tour zu proben. Vom 09. bis 17. Juni 2024 fand ein Workshop in Bagamoyo zur Vorbereitung der Tour von Rise'n'Shine „Voices of Climate Justice“ statt.

Am ersten Tag reisten die Teilnehmer nach Bagamoyo und trafen sich um 18:00 Uhr zu einem Gruppentreffen. Der folgende Montag begann mit einem Frühstück und beinhaltete zwei Workshop-Einheiten jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr und 16:00 bis 18:00 Uhr. Dieser Ablauf wiederholte sich am Dienstag mit einem zusätzlichen Workshop von 15:00 bis 18:00 Uhr über Methoden für den Einsatz in deutschen Schulen, geleitet von einem externen Coach, der auch die Powerpoint Präsentation mit vorbereitete und der Band vermittelte, wie man die Inhalte rüber bringt.

Am Mittwoch wurden ebenfalls Proben durchgeführt und ein weiterer Workshop zu Schulmethoden abgehalten. Donnerstag und Freitag folgten einem ähnlichen Probenplan. Die Abreise erfolgte am Sonntag, den 17. Juni. Die Band nutzte die Woche, um die neuen Stücke einzuüben und die bestehenden Songs zu perfektionieren.



Wageni ni baraka - Gäste sind ein Segen! Hier kam die Jugendgruppe aus Bweranyange zu Besuch (Partnergemeinde von Lübbecke) und wir konnten gleich unsere neu erlernten Teaching-Skills ausprobieren.



Angel, Amara und CG - proben mit Familie in Bagamoyo im Juni 2024

Bonn: Ankommen und Proben (26.-28.06.2024)

Die Bandmitglieder kamen am 25. und 26. Juni in Bonn an. Aufgrund von Bahnverspätungen war der Transport anstrengend, dennoch konnten alle Musiker*innen sicher abgeholt werden. Die Unterbringung erfolgte teilweise in einem AirBnB für die männlichen Mitglieder und privat bei Anne-Christina Achterberg-Boness für Angel Danghalo und Winnie Nundu. Die Proben fanden in einem gemieteten Proberaum statt, wo die Band unter der Leitung von Denis Lubwama und unterstützt von Phillip Ateesa das Set für die Tour vorbereitete.



Arbeit an den Songs: Unser Proberaum im Dachgeschoss war ein guter Ort, um sich auf die Bühnen vorzubereiten.



Mit Gründungsmitglied Phillip Ateesa, der extra aus München angereist ist, um bei den ersten Proben und Konzerten in Deutschland dabei zu sein.

Wuppertal: Gigs beim Stadtfest (29.-30.06.2024)

Die Band wurde von Jörg Spitzer von der VEM empfangen. Sie führte Soundchecks auf zwei Bühnen durch und spielte zwei erfolgreiche Konzerte. Presseberichte lobten die Auftritte als energiegeladen und gut besucht. Die Auswertung durch die Band und das Organisationsteam



Die Band präsentierte zum ersten Mal ihr Programm „Voices of Climate Justice am 29.06.24 auf dem Stadtfest "Langer Tisch" in Wuppertal

zeigte, dass die Musik gut beim Publikum ankam und die Klimabotschaften deutlich transportiert wurden.

Minden: Fest und Workshops (01.-03.07.2024)

Marion Wittemeier organisierte den Transport der Band nach Minden, wo sie in der Jugendherberge untergebracht waren. Am 30. Juni spielte die Band beim Mazi kwa Woshe e.V. Fest. In den folgenden Tagen leitete die Band Workshops an Grundschulen zu den Themen Klimawandel und Menschenrechte. Höhepunkt war eine Klimaandacht mit den Schülerinnen und Schülern. Die Band erhielt positive Rückmeldungen von den Schülern und Lehrern.



Gemeinsame Vorbereitung der Workshops mit Marion Wittemeier



Angel überwindet die Sprachbarriere mit ihrer Energie und gemeinsamen Singen!

Itzehoe: RBZ Workshops und Konzerte (03.-09.07.2024)

Dirk Fanslau und Stephan Reinke organisierten das Programm der Band in Itzehoe, wobei Dirk Fanslau die Rahmenorganisation machte und die Kommunikation mit der Berufsschule und Stephan Reinke sich als Kantor auf die Konzertorganisation und die Gottesdienste fokussierte und gemeinsam mit der Band probte.



Zusammen mit Dirk Fanslau - Willkommenskultur und kritische politische Bildungsarbeit in einer Person vereint!



Gemeinsame Proben in Itzehoe in der IZ Pop mit weit angereisten Gästen: Jasmin und Sophie aus Dänemark!

Vom 3. bis 5. Juli 2024 fanden am Regionalen Bildungszentrum des Kreises Steinburg (RBZ) Workshops statt, bei denen Bandmitglieder von Rise'n'Shine in Teams von jeweils vier Personen zum Thema Klimagerechtigkeit unterrichteten. Die Workshops wurden methodisch vielfältig gestaltet und erreichten an drei Tagen insgesamt 24 Klassen mit mehr als 500 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Bildungsgängen, darunter Gymnasialklassen, Berufsfachschulklassen und duale Ausbildungsgänge. Jeder Workshop dauerte 90 Minuten und kombinierte musikalische sowie inhaltliche Auseinandersetzungen mit den Folgen des Klimawandels und diskutierte konkrete Maßnahmen zur Klimaschutzresilienz. Die Workshops bestanden aus musikalischem Einstieg, Power Point Präsentation, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Ergebnissicherung und musikalischem Ausklang zum Mitsingen. Es wurde deutlich, dass ein großes Gefälle besteht zwischen Ländern des globalen Nordens, die die Hauptverursacher der Klimakrise sind und zugleich auch erheblich resistenter gegenüber den Folgen der Krise – und den Ländern des globalen Südens, die z.T. nur einen Bruchteil zum Klimawandel beigetragen haben, jedoch schon jetzt am meisten unter den Folgen leiden und die geringsten Ressourcen haben, um die Folgen des Klimawandels aufzufangen, Menschen in ihrer Existenz zu schützen und sich an den Klimawandel anzupassen.



Wirklich gut erklärt: Ohne Vorwurf aber mit klaren Worten erklärt Simon den CO2 Ausstoß verschiedener Länder im Vergleich.

Am letzten Tag im RBZ platzten die Workshop Räume aus allen Nähten. Es hatte sich rumgesprachen....

Zusätzlich zu den Workshops gab es Konzerte in der Schule und in Kirchen sowie die musikalische Mitgestaltung eines Taufgottesdienstes. Die Band übernachtete in privaten Unterkünften von Gemeindemitgliedern der Gemeinde St. Michaelis in Itzehoe und erhielt tägliche Per Diem. Die Workshops wurden in enger Zusammenarbeit mit Rolf Paulsen, Religionslehrer und Schulseelsorger am RBZ, organisiert und von Schulleiter Carsten Jäger unterstützt. Das RBZ pflegt seit 2010 eine Partnerschaft mit Schulen in Tansania, unterstützt durch den Schulverein „Tansania – Zukunft durch Sonne e.V.“.¹ Es gab einen Begegnungsabend mit dem Schulverein, der sich aktuell mit ca. 20 Schülerinnen und Schülern auf einen Partnerschaftseinsatz im Frühjahr 2025 vorbereitet. So konnte das gemeinsame Engagement für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit gestützt werden.

Am Ende jedes Workshops wurden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, ihre Erkenntnisse und möglichen Handlungsoptionen zu reflektieren und mitzunehmen. Außerdem konnten sie an Konzerten der Band teilnehmen, um die Gemeinschaft zu erleben und ihre neu erlernten Gesangelemente anzuwenden und aktiv an der Klimaschutzbewegung mitzuwirken. Die Kommunikationsabteilung des Kirchenkreises Rantau-Münsterdorf begleitete die Veranstaltungen medial, um eine breite Öffentlichkeitswirkung zu erzielen. Es wurde in allen Veröffentlichungen, Plakaten, Flyern und Mailings auf die Förderung durch BINGO!, den Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche sowie Brot für die Welt hingewiesen. In der Norddeutschen Rundschau schaffte es die Veranstaltung mit großem Bild als Haupt-Hingucker auf die Titelseite mit einem halbseitigen großen Bericht mit Fotos im Innenteil der Zeitung. Von Pastor Dirk Fanslau wurden über den Kanal der Ökumenischen Arbeitsstelle oekumene_kkrm mehrere Instagram Beiträge vor- und

¹ An einem Abend organisierte der Verein eine Begegnung zwischen den Mitgliedern des Vereins und Rise'n'Shine mit dem Thema Klimagerechtigkeit.

während der Veranstaltungswoche gepostet. Die vielen Likes und die signifikante Zunahme der Follower zeigen die Aufmerksamkeit, die das Projekt gewonnen hat, auch über die lokalen Grenzen hinaus. Darüber hinaus wurde auf der Homepage des Kirchenkreises Werbung für die Veranstaltungen gemacht sowie ein großer abschließender Artikel gepostet.

Die Rückmeldungen aus dem Kollegium am RBZ waren durchweg positiv. Die beeindruckenden Erfahrungen und die musikalischen Fähigkeiten der Bandmitglieder wurden gelobt. Die Aktion wurde als „wirklich gelungen“ bezeichnet. Einerseits wurde der Vorschlag gemacht, noch tiefer in die Thematik der Klimagerechtigkeit einzusteigen, andererseits wurde gelobt, dass auch schwächere Schülerinnen und Schüler mitgenommen wurden, weil das Thema nicht zu schwer und theoretisch aufbereitet worden war. Das Projekt wurde als „super spannend und interessant“ empfunden, und das Sprachproblem wurde als Motivation zur Anwendung der Englischkenntnisse betrachtet. Am dritten Tag stieg die Teilnehmerzahl aufgrund positiver Mundpropaganda z.T. auf etwa 50 Schüler und Schülerinnen pro Workshop, wodurch mit ca. 600 Personen deutlich mehr als die veranschlagten 500 junge Menschen erreicht wurden.

Insgesamt wurden durch die Workshops, Gottesdienst und Konzerte in Itzehoe und Elmshorn über 1000 Personen direkt erreicht, darunter Schüler, Lehrer, Kirchengemeindemitglieder und die allgemeine Öffentlichkeit. Die Konzerte in Elmshorn und Itzehoe, die jeweils zwischen 60 und 140 Besucher verzeichneten, sowie die Mitgestaltung des Open-Air-Taufgottesdienstes mit ca. 150 Gottesdienstteilnehmenden trugen zur breiten Öffentlichkeitswirkung des Projekts bei. In Elmshorn wurde der Veranstalter positiv inspiriert und sprach eine Einladung zur weiteren Zusammenarbeit aus.

Für die 1,5-stündige Unterrichtseinheit zu Klimagerechtigkeit mit Musik wurden folgende Aspekte festgelegt: Die Lernziele umfassen das Verständnis von Klimagerechtigkeit sowie die Entwicklung von Fähigkeiten und Einstellungen. Zielgruppe sind Schüler im Sekundarschulalter. Die Schlüsselthemen beinhalten die Bedeutung von Klimagerechtigkeit, die Auswirkungen des Klimawandels und die Rolle der Musik im Aktivismus für Gerechtigkeitsfragen. Es werden verschiedene Materialien wie Lieder, Videos und Artikel verwendet, und die Aktivitäten umfassen Diskussionen, Gruppenarbeit und Musizieren. Die Bewertung erfolgt durch Fragen, Reflexionspapiere und Feedback.

Durch das Projekt „Voices of Climate Justice“ haben die Schüler neue Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Klimagerechtigkeit erworben und wurden motiviert, sich für nachhaltiges Handeln zu engagieren. Die interkulturelle Erfahrung und die praktische Anwendung der englischen Sprache wurden besonders geschätzt. Die Workshops boten den Schülerinnen und Schülern eine neue Perspektive auf globale Klimafragen und förderten ihr Bewusstsein und ihre Bereitschaft aktiv zu werden.

Ein besonderes Highlight für die Band waren die Proben mit Stefan Reinke im IZ Pop, die am 24. Juli 2024 stattfanden. Während dieser Proben erlernte die Band, wie man Lieder für den Taufgottesdienst auf Deutsch begleitet. Besonders beeindruckend für einige Mitglieder von

Rise'n'Shine war die technische Ausstattung des IZ Pop sowie die Begegnungen mit Stefan Reinke.²

Am Samstag, dem 6. Juli 2024, fand in Elmshorn ein Konzert statt, das durch die professionelle Klangqualität auf der Bühne und in der Kirche besonders hervorstach. Carsten Mües, Pastor der Baptistengemeinde, trug maßgeblich dazu bei, dass das Konzert für alle Beteiligten zu einem herausragenden Erlebnis wurde. Besonders positiv war das gelungene ökumenische Miteinander auf lokaler Ebene zwischen Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf und Baptisten. Mit Wortbeiträgen zwischen den Songs sowie durch Lieder wie „Our World, Our House“ wurde die Botschaft transportiert, dass wir als Menschheitsfamilie gemeinsam Verantwortung für das Klima und für die Menschen, die besonders unter dem Klimawandel leiden, übernehmen müssen. Durch die Gleichzeitigkeit von EM-Fußballspielen fiel die Besucheranzahl mit 60 Personen leider etwas gering aus.

Am Sonntag, dem 7. Juli, wurde das Tauffest im Freibad Lägerdorf gefeiert. Bei diesem Anlass trat die Band in einem reduzierten akustischen Setup auf und präsentierte vier eigene Lieder, während sie ansonsten die Gemeinde beim Gesang begleitete. Auch hier wurde das Thema des Klimaschutzes platziert. Gerade das Lied „Maji kwa wote – Wasser für alle“ passte hinein in den Zusammenhang der Taufe mit dem Lebelement Wasser.

Am Abend desselben Tages fand ein sehr gut besuchtes Konzert in der St. Michaelis Kirche Itzehoe statt. Es war erfreulich für die Band, die aktive Teilnahme des Publikums zu erleben, das sich durch Aufstehen, Klatschen und Jubeln auszeichnete. Dieser enthusiastische Empfang war sicherlich auch auf die positiven Begegnungen mit den Gastgeberfamilien zurückzuführen. Wie schon in den vorherigen Auftritten wurde in Wort, Gesang und Musik zum Engagement für Klimasensibilität in unserer Gesellschaft und für grenzüberschreitende Verantwortung aufgerufen.

Am 8. Juli 2024 wurde der Aufenthalt der Band mit den Gastgebereltern, Stefan Reinke und Dirk Fanslau feierlich abgeschlossen. Die Bandmitglieder bereiteten das Essen vor, während die Gastgeberinnen den Raum dekorierten. Das gemeinsame Abendessen diente der Danksagung an die Gastgeber und Organisatorinnen und bot allen Anwesenden einen wirklich schönen Abend.

² Stephan A. Reinke ist Kantor in Itzehoe (Schleswig-Holstein), Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Lübeck und freischaffender Dozent in der kirchenmusikalischen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Lübbecke: Proben und Konzerte (10.-14.07.2024)

Andrea Schäffer und Sabiene Matthäusen organisierten den Aufenthalt in Lübbecke. Die Band probte mit der Jugendgruppe aus Bweranyange und gestaltete mehrere Klimaandachten in örtlichen Kirchen. Höhepunkte waren die Konzerte auf dem Stadtfest in Espelkamp. Die Unterbringung erfolgte in privaten, durch Andrea Schäffer organisierten Unterkünften, die Verpflegung wurde von Teils von den Gastgebern, teil gemeinsam mit der Jugendgruppe aus Bweranyange bereitgestellt.

Feedback: Presseberichte lobten die Auftritte und die interkulturelle Zusammenarbeit. Die Auswertung der Aktivitäten zeigte, dass die Workshops und Konzerte erfolgreich waren und die Botschaft der Klimagerechtigkeit effektiv vermittelt wurde.



In Espelkamp vor der Sparkassen Bühne



Das war wirkliche eine Überraschung für Rise'n'Shine. Der Vibe in Espelkamp war das größte Geschenk zum Abschluss der Tour!

Abschluss und Rückreise (15.-16.07.2024)

Am 15. Juli fand ein Abschlusstreffen mit dem Organisationsteam und der Band statt, bei dem die gesamte Tour reflektiert und ausgewertet wurde. Die Band erhielt viel positives Feedback und Anregungen für zukünftige Projekte. Am 16. Juli trat die Band die Rückreise nach Tansania an.

Organisationsteam

- **Lokale Organisatoren:**
 - Wuppertal: Jörg Spitzer (VEM)
 - Minden: Marion Wittemeier, Melanie und Gerdfried (Mazi kwa Woshe e.V.)
 - Itzehoe: Stephan Reinke, Dirk Fanslau
 - Lübbecke: Andrea Schäffer, Sabiene Matthäusen
- **Tour Management:** Dr. Anne-Christina Achterberg-Boness
- **Musical Direction:** Denis Lubwama
 -

Evaluation

Die „Voices of Climate Justice“-Tour 2024 war insgesamt ein großer Erfolg und ermöglichte es der Band, ihre Botschaft zur Klimagerechtigkeit wirkungsvoll durch Musik und Workshops zu verbreiten. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg positiv, und die Medienberichterstattung war umfassend und wohlwollend. Die Zusammenarbeit mit den Kirchenkreisen und anderen Organisationen verlief reibungslos und trug wesentlich zum Gelingen der Tour bei.

Die Bandmitglieder beschrieben die Tour als „wunderbar“ und „amazing“, obwohl sie signifikanten Stress durch Transportprobleme und einen engen Zeitplan erlebten. Das Reisen mit schwerem Gepäck war anstrengend, und der Wunsch nach Einzelzimmern wurde geäußert, um mehr persönliche Zeit und private Gespräche zu ermöglichen. Der enge Zeitplan ließ wenig Raum für persönliche Aktivitäten oder Treffen mit Freunden. Besonders geschätzt wurden das Essen, insbesondere die Pom Box, und die Mahlzeiten bei den Gastgebern.

Die Kombination aus Workshops und Konzerten wurde als ausgewogen und angenehm empfunden. Dennoch gab es Verbesserungsvorschläge: Die Vorbereitungszeit war zu kurz, und es wurde empfohlen, mindestens ein Jahr im Voraus zu planen. Der administrative Aufwand, insbesondere durch die Vielzahl der Zuschussgeber und die Visa-Organisation, war hoch und sollte künftig als Arbeitszeit einkalkuliert werden. Die Band wünschte sich eine zweiwöchige inhaltliche Vorbereitung, und die Workshoporganisatoren forderten die vollständige Fertigstellung des Workshopmaterials, einschließlich Liederzetteln und PowerPoint-Präsentationen, bereits in der Vorbereitungswoche. Mehr Fakten in der Präsentation und längere Workshops wurden empfohlen, um das Thema noch mehr in die Tiefe zu bringen und darüber hinaus auch noch Zeit für persönliche Gespräche der Schülerinnen und Schüler mit den Gästen aus Ostafrika zu haben.

Technisch war die Ausstattung, einschließlich der Keyboards, Mikrofone und des Sounds, gut. Ein zweites Klavier fehlte jedoch, und das Sound-Setup für hallige Kirchen sollte überdacht werden. Die Unterkünfte bei den Gastgebern wurden geschätzt, aber die Entfernung zwischen ihnen stellte eine Herausforderung dar. Einzelzimmer für die Frauen und eine höhere Verpflegungspauschale wurden vorgeschlagen.

Der öffentliche Transport erwies sich als ungeeignet für den Transport von Instrumenten, weshalb der Einsatz eines Busses oder größerer PKWs empfohlen wird. Das Gehalt wurde als gut bewertet, jedoch stellte das späte Auszahlen eine Unannehmlichkeit dar. Die Presseberichterstattung war positiv, aber die Werbung in Elmshorn war unzureichend. Dies resultierte aus der kurzfristigen Verlegung eines Konzertes von Itzehoe nach Elmshorn aufgrund der EM. Es muss weit im Voraus bedacht werden, welche Parallelveranstaltungen oder Ereignisse dem Projekt in die Quere kommen könnten. Es wäre ratsam, der Presse im Vorfeld ein Electronic Press Kit (EPK) zur Verfügung zu stellen, um detaillierte Informationen

Insgesamt wurde das Projekt als „super“ bewertet. Die Zusammenarbeit im Team wurde als angenehm beschrieben, wobei Pünktlichkeit und bessere Planung für zukünftige Projekte empfohlen werden, um noch erfolgreichere Ergebnisse zu erzielen.



Mit musikalischen Grüßen von Rise'n'Shine!

RISE'N'SHINE
VOICES OF CLIMATE JUSTICE

GERMAN TOUR 2024

LIVE BAND FROM EAST AFRICA

29.06.24 WUPPERTAL LANGER TISCH OPEN AIR
30.06.24 MINDEN BÜZ MASI KWA WOSHE FEST

06.07.24 ITZEHOE ST. MICHAELIS
07.07.24 ITZEHOE TAUFFEST LÄGERDORF
08.07.24 ITZEHOE BEACHCLUB OPEN AIR

11.07.24 OPPENWEHE KIRCHE
12.07.24 ESPELKAMP KLIMAANDACHT
13.07.24 ESPELKAMP STADTFEST OPEN AIR

REGGAE + AFROBEATS + GOSPEL

Partner durch:
Brot für die Welt
Ev-Luth. Kirchenkreis Rantzau-Mühlentort
KED
Evangelischer Kirchenkreis Minden
VEM VERBUND EVANGELISCHE MISSION
www.riselnshine.org